
Kurzsteckbrief

Lokale Aktionsgruppe

Lokale Aktionsgruppe Main4Eck (LAG M4)
Landratsamt Miltenberg
Brückenstraße 2
63897 Miltenberg

Handlungsfeld

Nr. 1 – Landwirtschaft – Energie - Rohstoffe (Kompetenzfeld: Sonderstandorte Geologie)

Projektnummer im REK

Leitprojekt Nr. 7.3

Projekttitel

„Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“
Teil 3: Stadtprozelten

Projektträger

Stadt Stadtprozelten
Hauptstraße 132
97909 Stadtprozelten

Projektlaufzeit

2011-2013

Projektbeteiligte

Stadt Stadtprozelten und drei weitere Gemeinden

Projektbeschreibung

1. Projektträger

Stadt Stadtprozelten
Hauptstraße 132
97909 Stadtprozelten

2. Ausgangslage

Das markanteste geologische Merkmal des Main4Ecks ist der rote Buntsandstein, der sich an vielen Orten in der Region findet und dessen Verarbeitung in zahlreichen Gebäuden, Kirchen und Denkmälern ortsbildprägend ist. Der Abbau und die Nutzung des Buntsandsteins weisen eine lange Tradition in den Gemeinden des Untermain auf und begründeten in der Vergangenheit den Wohlstand der Region.

Mit dem vorliegenden interkommunalen Projekt wird versucht, das touristische Potenzial des roten Buntsandsteins zu aktivieren. Es werden erstmals thematische Angebote rund um das Thema „Buntsandstein“ geschaffen, die für Besucher und Einwohner gleichermaßen interessant sind.

3. Projektkurzbeschreibung/Projektinhalte

In der LAG Main4Eck Miltenberg werden fünf offen gelassene Buntsandstein-Brüche in einem interkommunalen Projekt unter dem Motto „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“ qualitativ ansprechend, touristisch in Wert gesetzt und mit integrierten Maßnahmen als Alleinstellungsmerkmale sichtbar gestaltet. Unter dem Motto „Erlebnis für alle Sinne“ erfolgen die regionale Darstellung sowie die touristische Vermarktung auf der Basis kommunaler Zusammenarbeit.

In Stadtprozelten befindet sich der Steinbruch hinter der alten Schule, in direkter Nähe zum Bahnhof und zum Stadtzentrum. Bisher wurde der Platz vor der Steilwand vom städtischen Bauhof und als Parkplatz genutzt. Im alten Schulgebäude befinden sich Mietwohnungen, die aber von der Einrichtung der Kletterwand unberührt bleiben. Sowohl der Bauhof, als auch die Parkplätze werden im Rahmen des Projektes verlagert, sodass das gesamte Platzangebot für die Besucher zur Verfügung steht. Die Gemeinde möchte mit ihrem Engagement ein neues und in der Region einmaliges Freizeitangebot schaffen, das Jung und Alt verschiedene Möglichkeiten bietet, die Natur aktiv zu erfahren.

Als dritte Gemeinde setzt Stadtprozelten das Thema „Buntsandstein“ mit dem Aspekt „Ertasten“ um. Dies geschieht mit der Einrichtung von Klettersteigen, die sowohl für Anfänger, als auch für Erfahrene geeignet sein werden, der Befestigung des Platzes vor der Steilwand und der Errichtung eines Sanitärhauses, in dem auch die Kletterutensilien untergebracht werden können. Der Steinmetz bekommt ein eigenes Steinhauerhaus und kann seine Workshops im Freien oder im Haus stattfinden lassen. Des Weiteren wird die Einrichtung eines Ateliers im bereits vorhandenen Schulgebäude angestrebt.

4. Projektbestandteile

1. Felsberäumung
2. Herrichten des Platzes vor der Steilwand
3. Errichtung eines Hauses für Sanitäranlagen und die Unterbringung sämtlicher Kletterutensilien
4. Einrichtung von drei verschiedenen Klettersteigen
5. Errichtung einer Steinhauerhütte auf einer Aktionsfläche mit dort stattfindenden Steinmetz-Workshops
6. Erstausrüstung für Steinmetz-Workshop und Klettern

5. Projektziele

Projektziele sind

1. die Stärkung des Tourismus mittels des Alleinstellungsmerkmals „Buntsandstein“
2. das Stattfinden von Steinmetz-Workshops
3. die Einrichtung einer Kletterwand

zu 1.: Mit einer angepassten, naturschutzfachlich abgestimmten Maßnahme wird der Platz aufgewertet. Der Ort gewinnt insgesamt deutlich an Aufenthaltsqualität. Das Klettern und das Bearbeiten von Buntsandstein stellen eine Attraktion dar, die das Fühlen bzw. Begreifen der Natur zum Erlebnis werden lassen.

Mittels eines gemeinsamen Marketings des Gesamtprojektes soll der Buntsandstein als visuelles Alleinstellungsmerkmal anhand eines hochwertigen, touristischen Produktes verstärkt im Bewusstsein der Menschen der Region und darüber hinaus verankert werden und so einen Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität leisten.

Zu 2.: Die Steinmetz-Workshops sollen den Besuchern und Teilnehmern die vielfältigen Möglichkeiten der Buntsandstein-Nutzung verdeutlichen. Dieser Teil des Projektes soll vor allem Familien ansprechen, die in ihrer Freizeit gemeinsam in der Natur aktiv sein wollen. Die Workshops beinhalten aber nicht nur das Bearbeiten des Buntsandsteins mit Hilfe von Werkzeugen, sondern auch die Weitergabe von Informationen über den Stein selbst, die Entstehung und die Geschichte des Abbaus in der Region. Somit werden auch bei diesem Teilprojekt das regionale Bewusstsein und die Identifizierung mit der Region gestärkt.

Zu 3.: Die Kletterwand im ehemaligen Steinbruch Stadtprozelten stellt in der Region eine einzigartige touristische Einrichtung dar. Erstmals werden die Aspekte Klettern und Buntsandstein in einem Projekt miteinander verknüpft. Das Motto „Ertasten des Buntsandsteins“ wird hier durch eine sportliche Aktivität umgesetzt. Durch diese Einrichtung werden neue touristische Potenziale in der Region erschlossen. Die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Kletterrouten bieten sowohl Einsteigern als auch geübten Kletterern attraktive Möglichkeiten zur Ausübung ihrer Sportart.

6. Bedeutung für das LAG-Gebiet

Fünf Steinbrüche in der Region werden in diesem interkommunalen Projekt unter dem Motto „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“ qualitativ ansprechend touristisch in Wert gesetzt. Durch angepasste und umweltverträgliche Maßnahmen wird der rote Buntsandstein als Alleinstellungsmerkmale erlebbar gestaltet. Unter dem Thema „Fünf Sinne“ erfolgt die überregionale touristische Vermarktung auf der Basis einer interkommunalen Kooperation.

Als dritte von vier Gemeinden setzt Stadtprozelten das Thema „Buntsandstein“ mit dem Aspekt „Ertasten“ um. Das Ertasten findet sowohl beim Klettern, als auch beim Bearbeiten des Buntsandsteins mit den Werkzeugen statt. Durch das aktive Erleben werden die Möglichkeiten zur unterschiedlichen Nutzung des Rohstoffes Buntsandstein aufgezeigt.

Das Projekt sieht die Einrichtung drei verschiedener Klettersteige mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die Aufwertung des Platzes vor der Kletterwand als Aktionsfläche, dessen Befestigung sowie die Errichtung einer Steinhauerhütte und eines Hauses für die Aufbewahrung sämtlicher Kletterutensilien und die integrierten Sanitäranlagen sowie die Einrichtung eines Ateliers in der Alten Schule für standortangepasste Veranstaltungen im Kunstbereich vor. Hinzu kommt eine Startveranstaltung mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit.

Ein Steinmetz aus der Nachbargemeinde Dorfprozelten wird sowohl auf der Aktionsfläche, als auch in der Steinhauerhütte mehrere Workshops zum Thema Buntsandstein im Jahr anbieten. Die Grundschulen in Dorfprozelten und Faulbach, aber auch die Mittelschule in Faulbach könnten dieses Angebot nutzen, um ihren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, das Handwerk des Steinmetz und den Buntsandstein aus ihrer Region näher zu erkunden. Das Interesse für die Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale in der Region kann also bereits in jungem Alter durch das aktive Erleben geweckt werden. Herr Schwarz, der Steinmetz, wird auch für den Skulpturengarten verantwortlich sein. Dort kann

er Kunstobjekte aus eigener Herstellung präsentieren. Aber auch andere Künstler aus der Region haben sowohl mit dem Skulpturengarten als auch mit dem Atelier die Möglichkeit, ihre Kunstobjekte in ansprechendem Ambiente auszustellen.

Der Klettergarten wird von den „Kletterfreunden Odenwald“ ganzjährig betreut und genutzt. Dieser Verein wird den Kletterpark in Stadtprozelten in seine Liste der Klettergebiete in dieser Region hinzufügen und somit auch über die Grenzen des Landkreises Miltenberg hinweg bekannt machen. Die Gruppe wird auch für die Begutachtung und gegebenenfalls auch für die Sicherung der Klettersteige verantwortlich sein.

7. Beitrag zur Nachhaltigkeit

Gemäß des im REK ausgewiesenen, avisierten Querschnittziels „Stärkung der regionalen Identität und regionalen Profilbildung“ leistet das Projekt einen nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der LAG Main4Eck Miltenberg.

1. sozial:

Der Projektbaustein Stadtprozelten dient der „Steigerung der Attraktivität der Region“. Die Projektplanung und -umsetzung werden von einer offenen örtlichen Akteursgruppe aktiv begleitet. Der aufgewertete, in Stand gesetzte Steinbruch wird neben seiner Nutzung durch Klettergruppen und Familien auch von der Bevölkerung langfristig genutzt. Die Pflege und Instandhaltung der Kletteranlage wird der Verein Odenwälder Kletterfreunde übernehmen.

2. ökologisch:

Da das Herrichten und der Betrieb des Platzes kaum ökologische Eingriffe notwendig machen, ist die Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erfolgreich verlaufen. Folgende Auflagen wurden erteilt:

- Die Felsberäumung und die Entfernung der Gehölze sind nur in der Zeit vom 01.10. – 28.02. zulässig.
- Der Felsen ist in der Zeit vom 01.03. – 31.07. für den Kletterbetrieb zu sperren.
- Der Verschneidungsbereich zwischen Wald I und II ist von den Kletterrouten ganzjährig auszusparen.
- Bei Brutplatzverlagerung bedürfen die Kletterrouten der Freigabe der Unteren Naturschutzbehörde. Falls erforderlich sind neue Tabubereiche festzulegen.
- Der Steinbruch ist potentielles Bruthabitat für den Uhu. Bei Annahme des Bruthabitats durch einen Uhu ist eine erneute Prüfung vorzunehmen, da aufgrund des früheren Brutgeschäftes und des anderen Balzverhaltens die zeitlichen Beschränkungen nicht ausreichend sind.

3. ökonomisch:

Bei schrittweiser, konsequenter Realisierung und Weiterführung des Gesamtprojektes kann es als kleinteiliger wirtschaftlicher Impulsgeber für die Region fungieren und weitere Projekte nach sich ziehen etwa aus den Bereichen Tourismus, Kunst oder Wirtschaft. Wichtig hierfür ist die Umsetzung der anderen Teilprojekte. Der interkommunale Charakter des Gesamtprojekts erfordert ein ansprechendes, qualitativ hochwertiges Marketing für das Konzept „Buntsandstein – Erlebnis für alle Sinne“, das es nach Fertigstellung der einzelnen Stationen umzusetzen gilt.

8. Kostenaufstellung nach Kostenermittlung von BaurConsult

Investitionsplan	in €
Steinhauerhütte	11.950,00
Aktionsfläche	41.025,00
Atelier mit Aussichtsplattform und Skulpturengarten	22.415,00
Attraktionen - flächenvariabel	6.400,00
Freiflächen allgemein, Erschließungsfläche	70.567,00
Freifläche Klettergarten	18.925,00
Sicherung Steilwände	109.421,00
Erstausstattung für Steinwerkstatt	3.500,00
Erstausstattung für Klettern	6.000,00

Planungskosten	48.325,00
Gesamt brutto	338.528,00
Davon Mehrwertsteuer	64.320,00
Beantragte zuschussfähige Ausgaben	274.208,00

Finanzierung	
Zuschussfähige Ausgaben	274.208,00
Maximaler Fördersatz von 50% beantragt	
Beantragte Zuwendung über LEADER in ELER	137.104,00
Eigene öffentliche Mittel	201.424,00
Gesamtfinanzierung	338.528,00

Ort, Datum

Unterschrift, 1. Bürgermeisterin